

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für Aue, Auerhammer, Belle-Blösterlein und die umliegenden Ortschaften.

Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementspreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlösen 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Berantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Copypresse 10 Pf.,
zweifach wird nach Zeitgängen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 126.

Freitag, den 26. Oktober 1894.

7. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
frei willkommen.

(Eingel.) Die Sächsische Freischule, Verband Auerthal ver-
ankert nächsten Sonntag, den 28. a. c. im Hotel „Blauer
Engel“ ein öffentliches Concert, zu welchem der Hitzersklub
„Eintracht“, mehrere bewährte Kräfte des Liedertanzes und
die hiesige Stadtkapelle ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben.
Das Programm wird ein sehr gewähltes sein und ist den
Besuchern dieses Concertes ein genußreicher Abend geboten.
Hoffen wir, daß der Besuch in recht zahlreicher sein möge.

Die Litewen aus grauem Wolstoff gelangen mit
Genehmigung Sr. Majestät des Königs auch im 12. Arme-
corps bei den Jägern zur Einführung, ebenso die neuen Char-
ge- resp. die Grenadier-Abzeichen für sämtliche Bataillone der
Infanterie und der Grenadiere. Die Proben zu diesen Litewen
gehen den einzelnen Truppenteilen zu. Hinsichtlich der
Schießabzeichen wird bestimmt, daß sie bei der Feld- u. Fuß-
Artillerie, sowie beim Train auf der rechten Brust derart ge-
tragen werden, daß die Rosette mittelst einer Schleife an ei-
nem unter der Achselklappe befindlichen Knopfe zu befestigen
sei. Bei der reitenden Artillerie wird der Knopf unter der
rechten Achselklappe angebracht, die Schießabzeichnung also
ebenfalls rechts getragen, nach links dagegen und über dem
Bandel bei den Gardebataillonen, Karabiniers und Husaren.
Die Ulanen tragen das Schießabzeichen auf der rechten Brust.
Die Ziegler der 6. Klasse der 126. Königl. sächs. Pan-
zerallei beginnt den 6. November. Die Erneuerung der
Loose ist vor Ablauf des 27. Oktober zu bewirken.

Aus Sachsen und Umgegend.

Die Stadt Dresden, unter deren Verwaltung im Jahre
1893 441 verschiedene Stiftungen und besondere Fonds stan-
den, hat in dem genannten Jahre 675 000 M. zu allge-
meinen nützlichen Zwecken, Stipendien, Gründungen und Er-
weiterungen von Anstalten u. s. w. zugewendet erhalten.

Wegen fortgesetzter Duldung unläuterer Elemente als Mit-
glieder ist der „Königl. Sächs. Militärverein König Albert“
in Chemnitz, nachdem Verwarungen erfolglos gewesen, aus
Sachsens Militärvereinsbund ausgeschlossen u. ihm das Recht,
seinen seitherigen Namen, eine Gewehrabtheilung sowie die
Königl. Insignien zu führen, entzogen worden.

In dem Dorfe Coswig bei Pirna ist ein Elektrizitätswerk
für Beleuchtungs- und Wasserleitungswecke in Bau.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein im Erzgebirge hat
für die Mitglieder seiner Zweigvereine die Entschädigung aller
in der eigenen Wirtschaft gezüchteten oder gemästeten oder
für den Bedarf der eigenen Haushaltung zugekauften Schweine,
welche sich beim Schlachten als trichinisch erweisen, ohne eine
Erhöhung der Kreisvereinssteuer übernommen.

Mit Genehmigung der zuständigen Bezirksinspectoren
ist in der Fortbildungsschule zu Planitz bei Zwicau der Re-
ligionsunterricht eingeführt worden.

Johanngeorgenstadt, 24. Oktober. Seit Anfang
dieser Woche sind auf dem Bahnhof zu Johanngeorgenstadt
Ingenieure im Auftrage unserer Regierung mit Vermessungs-
arbeiten beschäftigt. Es spricht dies dafür, daß die schon so
lange erstrebte Eisenbahnverbindung Johanngeorgenstadt-Neu-
bed-Karlbad doch noch zur Ausführung kommen wird.

Zwicau, Gestern Vormittag erlangte die Polizei davon
Kenntniß, daß von einer nicht im besten Ruf stehenden in der
Rifolaisstraße wohnenden Familie in der Nacht vom Sonnabend
zu Sonntag drei Personen aus dem Hause sich entfernt ha-
ten und gestern in den frühen Morgenstunden schwer depact
zurückgekommen waren. Bei der deshalb in der gedachten Woh-
nung vorgenommenen Durchsichtigung fand man in einem Kof-
fer zwei abgeschlachtete Gänse, und eine Gans bereits in der
Pfanne zum Braten vorbereitet. Die Gänse waren, wie in
Gemeinschaft mit der Genueserie festgestellt wurde, mit noch
drei anderen Gänsen in Auerbach bei einem Gutsbesitzer in
jener Nacht gestohlen worden. Bei dem Diebstahl hatte sich
außer den drei Familienmitgliedern noch ein Handarbeiter aus
Ebersbach betheiligt. Die Diebe wurden festgenommen.

Ein in der Glauchauer Straße wohnhafter Grundstücks-
besitzer wurde deshalb angezeigt, weil er mit einem mit Schrot
gelad. Gewehre aus seinem Hofraum nach dem Nachbargrundstück
nach Lauben, die ihm weggeschossen waren, geschossen hatte.

Der ehem. Hüttenarbeiter Hermann Sasse in Planitz,
Vorstand des Verbandes sächsischer Berg- u. Hüttenarbeiter
zu Zwicau hat die ihm wegen Verleumdung (mittels Flugblat-
tes) zugesandte einjährige Gefängnisstrafe angetreten u. seine
Revision zurückgezogen, weil sein Besuch um Postentlassung
abgelehnt worden war. — Für Sasse und den stellvertreten-
den Verbandsvorstandenden Strunz, welcher ebenfalls eine län-
gere Freiheitsstrafe wegen Freivergehen zu verbüßen hat, sind

Vertreter für die Führung der Verhandlungsgeschäfte von der Kon-
trollkommission berufen worden.

Löbtau, 18. Oktober. Auf Requisition der Polizeibehörde
des Dresdner Vorortes Trachau wurde hier der flüchtige Ge-
meindevorstand Hauffe aus Trachau und im Schilde eine Frau
Bred, eine näher Bekannte Hauffe's verhaftet. Bei der in
der Hotelwohnung der Letzteren vorgenommenen Untersuchung
der Reiseeffekten fand man einen schließlichen Revolver und
1800 M. bares Geld. Ueber die Veranlassung zur Ver-
haftung der beiden Flüchtigen, welche wieder nach Trachau
zurückgebracht worden sind, ist nichts Näheres bekannt.

Plaue n, 21. Oktober. Der Sammelbote der Ortsfran-
kencasse zu Martneulirchen, Herrmann, hatte mehr Kempter an-
genommen, als es für ihn gut war, er war außer Sammel-
bote der Ortsfrankenliste Agent der Versicherungsgesellschaft
„Wilhelma“, Kassierer eines Gesangvereins, eines Regelsklubs
u. s. w. Alle seine Einnahmen legte er in nur eine Kasse
und aus dieser nahm er sich so viel, als er zum Leben ge-
brauchte. Schon im Herbst vorigen Jahres wurde er gewahr,
daß er mit Defizit arbeite, trotzdem besperrte er das alte Ge-
büchlein bei. Das hiesige Landgericht stellte in seiner Haupt-
verhandlung vom 20. Oktober fest, daß Herrmann seit der
Zeit, wo er das Defizit entdeckte, bis zu seiner im Sommer
dieses Jahres erfolgten Verhaftung noch ungefähr 850 M.
nach und nach unterschlagen hatte. Es verurtheilte ihn trotz-
dem nur zu 8 Monaten Gefängnis und rechnete ihm auf
diese Strafe auch noch 8 Monate der erlittenen Untersuchungs-
haft an, weil er zu den ihm übertragenen Verpflichtungen we-
nig beachtet war und nicht gehörig kontrolliert worden sei.

Reisa. Auf dem Jahrmarkte wurde ein Jubiläum gefeiert.
Dasselbe beging die 66 Jahre alte Frau Auguste verm. Wiese
aus Reichen. Dieselbe hat seit 1854 ununterbrochen, also
volle 40 Jahre, jeden Jahrmarkt besucht und ihre Waaren
zum Verkauf feilgeboten.

Glauhaus. Eine Versammlung der beteiligten Gemein-
devertretungen zwecks Vorkonferenz des Projektes einer elek-
trischen Straßen-Ringbahn, welche die Städte Crimmitschau,
Glauchau, Meerane und Schönbach und die dazwischen liegen-
den Ortschaften verbinden soll, hat hier stattgefunden. Die Her-
ren erklärten sich einstimmig für das Projekt.

Schemnitz. Dem Hausmädchen Johanne Christiane Biele
ist das Ehrenzeltchen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

In einer Herberge kamen zwei zugereiste Fleischergehilfen
wegen einigen Wortstreifen in Wortwechsel. Schließlich um-
schloß der kleinere Gefelle seinen größeren Kollegen und hob
ihn in die Höhe, wobei der Angreifende das Gleichgewicht ver-
lor und beide zu Boden fielen. Bei dem Fall fuhr dem mit
umgerissenen Fleischer ein 26 cm langer Fleischermesser, das
der kleinere Gefelle in der inwendigen Brusttasche mit der
Spitze nach oben trug, tief in den Unterleib. Der Schwere-
verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht, der Inhaber des
Messers festgenommen. — Vergangene Nacht ist in Reustadt
der aus Wohn- und Saalgebäude bestehende Wendler'sche
Waffhof niedergebrannt.

Cobitz. Das an der Schafrüde gelegene, dem Schuh-
machermeister Otto Wagner gehörige Wohnhaus brannte to-
tal nieder.

Zettlitz u. b. Rulda. Am 22. d. M. Nachmittags brannte
das dem Gemeindevorstand Jul. Herrn. Sobr hier gehörige
Wohn- und Mahlmühlengebäude nieder. Die Entstehungs-
ursache ist zur Zeit noch unbekannt.

Reichen, 22. Oktober. Gestern ist hier eine Anzahl 13-
bis 14-jähriger, noch schulpflichtiger, im Kriebitz- und Rausen-
thal bei Reichen wohnender Knaben und Mädchen, man spricht
von 8, wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhaftet wor-
den. Auch ein 20-jähriger Bursche wurde verhaftet.

Schleusen, 20. Oktober. Während es vor nicht langer
Zeit der Tochter des Herrn Anstaltslehrer Rieth gelang, das
Kind eines hiesigen Einwohners, welches in den Mähigraben
gestürzt war und vom Wasser eine Strecke weggetrieben wurde,
noch rechtzeitig zu retten, war dieselbe im Laufe voriger Wo-
che wiederum so glücklich, die Retterin eines zwei- bis drei-
jährigen Mädchens zu sein, welches ebenfalls in den Graben
gestürzt war. Beide Kinder wären eine Beute des Todes ge-
worden, da sie mit dem Gesicht nach unten lagen und voll-
ständig unter Wasser waren.

Sichtenberg. Gestern Nachmittag brach im Schilde des
Gutsbesitzers Böhme auf unerklärliche Weise Feuer aus, welches
in kaum einer Stunde Wohngebäude und Scheune gründ-
lich zerstörte. Mit Mühe und Noth brachte er das Vieh in
Sicherheit. Die Bewohner waren im Nebengebäude mit dem
Boden von Kirmestücken beschäftigt und bemerkten den Aus-
bruch des Unglücks nicht früher, bis das Feuer und der Qualm
das Strohdach abhoben und in den Hof stürzten. Der Cata-
strophe ist nur sehr niedrig verhängt.

Pegau u. Allgemeines Bedauern erregt der Tod des Schlosser-
gehilfen Schmidt. Der 18-jährige Mann hatte sich beim Re-

sten eine kleine Verletzung an der Lippe zugezogen, in diese
ist bei der Arbeit Noth gedrungen, wonach Blutergussung und
nach wenigen schmerzreichen Tagen der Tod eingetreten ist.

Plaue n. B. Seit gestern Morgen ist die 18-jähr. Toch-
ter eines hiesigen Einwohners vermisst. — Der 50 Jahre
alte Schneider Schmid aus Böhmern hat gestern Vormittag
auf seine Johannstraße 63 wohnende 24 Jahre alte Tochter
einen Mordversuch ausgeführt und sich abdem durch einen
Revolver schuß in den Mund selbst getödtet. Schmid's To-
chter, ein fleißiges Mädchen, hatte den Plan, sich mit dem
Maurer Baumgärtel zu verheirathen. Obwohl Baumgärtel als
ein ordentlicher Mensch bekannt ist, war der Vater dieser Ver-
bindung hinderlich, weil die Tochter bei ihm bleiben und ihn
unterstützen sollte. Dies war auch der Anlaß, daß sie von
ihrem Vater weggezogen ist. Als der Vater gestern in die
Wohnung seiner Tochter trat und die arbeitende Tochter ge-
sagt hatte: „Vater, bist Du es?“ antwortete er: „Was hast
Du mit dem Emil?“ Die Tochter hatte keine Zeit, eine Ant-
wort zu geben, denn der Vater schloß sofort aus einem Revol-
ver zwei Kugeln auf sie ab. Beide Kugeln trafen das rechte
Schulterblatt, die eine Kugel blieb im Schulterblatt stecken, die
andere durchdrang den Rücken und blieb zwischen dem Schul-
terblatt stecken. Hierauf richtete der Mensch die Waffe auf
sich. Die Kugel drang zum Schädeldache wieder heraus. Das
Mädchen wird am Leben erhalten bleiben.

Wie man einem Denunzianten heimzahlt, das haben Ar-
beiter in einer hiesigen Fabrik gezeigt. Wunderten sich die
Arbeiter darüber, daß kleine Heimlichkeiten, unüberlegte Neu-
erungen, die gar Niemand anders als Kollegen gehöret haben
konnten, in nichtswürdiger Weise aufgebaut dem Arbeitgeber
hinterbracht worden waren. Endlich kam man dahinter,
daß der Denunziant ein Bursche war, der sich selbst im Schim-
psen auf die erbärmlichen Zustände in der Fabrik und auf den
„Teufelskind von Arbeitgeber“ ganz besonders und sehr oft
zum Verdruß seiner Arbeitsgenossen hervorhob. Als der Bursche
in voriger Woche nun sich wieder einmal Großes im Schim-
psen leistete, um etwa fallende unvorsichtige Bemerkungen o'u-
zuschlagen, und weiter zu weiden, hieß es plötzlich bei ein-
trächtigen Schimpfwort von allen Seiten: „Was, Du willst
unsern Herren schlecht machen!“ und nun begann ganz un-
vermuthet eine so anhaltende und nachdrückliche, handgreifliche
Vertheidigung des Arbeitgebers von Seiten der Arbeiter, daß
der Unfriedensstifter sich von seiner „Verblüffung“ noch heute
nicht völlig erholt haben soll und auch bisher noch nicht ein-
mal das wackere Eintreten seiner Genossen für den Arbeit-
geber weiter berichtet hat.

Scheitersgrün. Am Freitag Abend in der 7. Stunde
wurde dem Waffhofbesitzer und Fleischermesser Herrn
Franz Tiefner hier ein in der Hausflur hängendes halbes
Schwein gestohlen. Dasselbe repräsentirt einen Werth von
ca. 60 M. Wenn den Dieben dieser Kirmesbraten noch
tächtig verjaget wird, so geschieht es ihnen ganz recht.

Wichmes, Martini, Jacobi u. s. w. sind Ausdrücke, die
im Geschäftsverkehr, besonders im ländlichen, noch häufig ge-
braucht werden. Welcher Tag und Datum ist damit aber
jedemal gemeint? Die Geschäftleute und Landleute wissen
es, dem „Laien“ aber sind sie mit der Zeit dümmerliche Dörfer
geworden. Wir haben es daher für nützlich gehalten, diese
Tage einmal zusammen zu stellen und sie in alphabetischer
Reihenfolge vorzuführen, bezw. in Erinnerung zu bringen.
Andreasstag 30. November, Antoniusstag 17. Januar, Barbara-
tag 4. December, Dreikönigstag (Epiphaniastag) 6. Januar,
Gallustag 16. October, Georgi 23. April, Jacobi 25. Juli,
Johanni 24. Juni, Katharinentag 25. November, Lichtmes
(Mariä H.) 2. Februar, Mariä Verkündigung 25. März,
Martini (Martinstag) 11. November, Mathiasstag 24. Fe-
bruar, Medardus 8. Juni, Michaeli 29. September, Nicolaus-
tag 6. December, Pancratius 12. Mai, Pauli Befreiung 25.
Januar, Peter und Paul 29. Juni, Simeonstag 27. Juni
Simon und Judas 28. October, Thomastag 21. December
Urban, 25. Mai, Valentinstag 14. Februar, Veitstag 15.
Juni, Walpurgistag 1. Mai, Walpurgisnacht vom 30. April
zum 1. Mai.

Henneberg-Seide

nur echt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz,
weiß und farbige, von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Meter —
glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch.
Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto-
und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 1
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. k. Hon.), Zürich.

2 Mr. prima Stoffe f. einen Winterüberzieher zu M. 12.45
3,30 Mr. schwerer Bodentuch für einen Anzug zu M. 8.75
modellfertig ca. 140 cm breit, versehen direkt franco
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. 3
Muster umgehend franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.